

Halberstädter Volksstimme

Volksstimme vom 10.12.2016

Über die Zukunft des Harzer Waldes

Abendvortrag mit Dr. Hans-Ulrich Kison im Heineanum Halberstadt

Halberstadt (sa) • Mit dem Wald befasst sich der letzte Abendvortrag des Jahres im Naturkundemuseum Heineanum. Am Dienstag, dem 13. Dezember, ist um 19 Uhr Dr. Hans-Ulrich Kison zu Gast.

Das Bild der Fichtenwälder oder -forsten des Harzes beunruhigt heute so manchen. Das Absterben ganzer Fichtenpartien, heute auch in den Hochlagen um den Brocken, beherrscht das Bild. Wie wird es weitergehen? Stirbt hier der Wald? Wird ein neuer, vielleicht anders aussehender Wald folgen?

Das sind Fragen, vor denen nicht allein der Nationalpark Harz steht. Auch der Wirtschaftswald ist betroffen. Im Nationalpark unterscheidet sich aber die Herangehensweise deutlich von der in einem Wirtschaftswald. Es soll hier ein Wald entstehen, der naturbelassen ist, in dem der Mensch nicht vorgibt, welche Bäume wo zu wachsen haben. Der Nationalparkplan gibt eine Orientierung, welche Waldentwicklungsphasen noch ablaufen sollen. Und mehr als man gemeinhin annimmt, spielt die nacheiszeitliche Geschichte des Waldes hier hinein.

Der Vortrag von Dr. Hans-Ulrich Kison versucht, all diese Zusammenhänge in dem sehr komplexen Ökosystem Wald herzustellen.